



November-Programm:

- 8. 11. Clubabend
- 15. 11. Clubabend
mit Filmvorführungen:
 - Sicherheits-Experimente bei FIAT
 - Fangio - Rennfahrerlaufbahn
 - Meistertips für den Nachwuchs
 - Ski total - die französische Nationalmannschaft trainiert
 - Kibbuz - Israel im Aufbau
- 22. 11. Clubabend
- 29. 11. Clubabend

VORANZEIGE:

- 8. 12. Jahresschlußfeier
im Hotel Bayerischer Hof mit Ehrung unserer erfolgreichsten Aktiven und Siegesfeier für die Clubmeisterschaft - mit Tanz und Unterhaltungsprogramm. Nähere Einzelheiten im Dezemberheft bzw. an den vorangehenden Clubabenden.

Einladung an die „Alten Herren“

Von Clubkamerad „Senior“ Rudolf Schleicher angeregt, nimmt die Vorstandschaft gerne den Faden auf, die „alten Herren“ des ACM aufzurufen, ihren Club nicht ganz zu vergessen. Wenn auch mit dem Generationenwechsel neue Gesichter das aktive Clubleben bestimmen, wenn auch vielleicht im Wandel der Zeit die Interessen anderen Dingen des alltäglichen Lebens zugewandt werden - die Verbundenheit mit dem Geschehen im ACM sollte doch nicht verlorengehen. Schließlich hat der „Club“ allen zu ihrer Zeit mehr als nur eine Interessengemeinschaft zur Ausgabe der Lizenz bedeutet. Und wenn man gerade den älteren Mitgliedern beim Plaudern aus vergangenen Zeiten zuhört, begreift man erst, was der ACM in den Anfangsjahren der Motorisierung und auch später noch seinen Freunden zu geben vermochte und welche herzliche Gemeinsamkeit den jeweiligen Kreis von Gleichgesinnten umspannte.

Warum sollte der Club heute diese Verbundenheit mit ihm nicht mehr wert sein?!

Darüber hinaus aber geht die Anregung unseres Altmitgliedes Schleicher dahin, den Clubabend um eine Stammtischrunde der „Alten“ zu bereichern, auf daß sich hier die Freunde von einst von Zeit zu Zeit zu einem „Ratsch“ treffen könnten und dabei eben die Gelegenheit geboten würde, sich wenigstens ein paarmal im Jahr zusammensetzen, um in der Kiste der Erinnerungen zu kramen und sich zu erzählen, wie es einem heute so geht.

Sollte der Gedanke ein Echo finden - niemand würde sich mehr darüber freuen als die Vorstandschaft, die auch gleich den Versuch unternimmt, alle, die sich zum angesprochenen Kreis zählen, erstmals für den

Clubabend am 22. 11. herzlichst einzuladen.

ACM-Echo - Clubheft des Automobil-Club München e. V.:
1. Vorsitzender Max Wittenzellner, München 15, Sonnenstr. 15; ACM-Geschäftsstelle München 2, Karlstr. 54a, Tel. 59 14 54 - Postscheckkonto München 311 31. - Für das ACM-Echo verantwortlich: Leo Wagner. - Druck: Buchdruckerei Universal, München 5, Rumfordstr. 29-31

Der Grand-Prix von Riedenburg

Lorbeerkrantz für Gafus und Kaspar

Der ACM hat zu seiner traditionellen Herbstprüfungsfahrt gerufen, und 72 Konkurrenten kamen! Mit mehr oder weniger Ehrgeiz, und mit mehr oder weniger aufgeblasenen Sportgeräten. Es war so, wie es schon immer war: Es kam keiner zum ACM-Grand-Prix nach Riedenburg, um erster zu werden. Nur gewinnen wollte halt jeder. Dementsprechend heiß ging es auch diesmal zu. Noch am Mittwoch darauf schlugen die Wellen am Clubabend bei der Siegereverkung hoch. Die allgemeine Nervosität war jedoch durchaus verständlich: schließlich ging es ja um die Clubmeisterschaft. Und die kommt für ein paar unter uns ja gleich nach der Formel-Weltmeisterschaft.

Clubmeister 1967

Solomaschinen: Wastl Nachtmann
Gespanne: Alfred Hechtl
Tourenwagen: Heinrich Gafus
GT-Wagen: Fritz Kaspar
Damen-Wertung: Karin Hofmann
Fuchsjagd: Robby Murr

Die übrigen 68 aber betrachteten unsere zünftige Herbstprüfungsfahrt als das, was sie gedacht ist - als eine Mordsgaudi, als eine Gelegenheit, ein paar vergnügte Stunden im Kreis der Clubkameraden zu verbringen. Daß man dabei versucht, sich in alter Freundschaft gegenseitig anzustreichen und durchaus mit einem betagten „Rekord“ gegen einen offenen warmen Alfa Veloce antritt, das ist der besondere Reiz, der die Clubmeisterschaft vom Oktoberfestabend unterscheidet.

So kommt es dann vor, daß der Alfred Krohe mit dem Morris Klassensieger wird, weil dem Fraunholz Toni sein Glas für einen Sonntagsausflug ausgelegt war. Und daß der Kraus Wigger mit dem 300er-Mercedes erster wurde, weil außer ihm in dieser Klasse keiner mehr mitfuhr. So genau geht es nun bei uns auch wieder nicht. Richard Distler Senior wird es so auch wohl nicht allzu tragisch nehmen, daß er in seinen alten Tagen auf dem Super-Maserati nur vierter wurde - er fuhr mit, obwohl er von vorneherein wußte, daß gegen Karin Hofmanns „Targa“ nichts drin war. Es ging mehreren so!

250 Teilnehmer bei der

14. ACM-Kriegsblindenfahrt

Für Sonntag, den 15. Oktober 1967, hatte der Automobil-Club München zur diesjährigen Kriegsblindenfahrt nach Bad Reichenhall eingeladen, zu der sich insgesamt 250 Teilnehmer einfanden. Der Wettergott zeigte sich von seiner besten Seite und schenkte uns herrlichen Sonnenschein.

Gegen 11.15 Uhr wurde das Ziel erreicht, und die Gäste mit ihren Familien hatten Gelegenheit, im Kurpark spazierenzugehen und den Klängen der Kurkapelle zu lauschen. Um 12 Uhr wurde im Hotel-Gasthof „Zum Bürgerbräu“ das reichliche und gut zubereitete Mittagessen gemeinsam eingenommen.

Der Präsident des Automobil-Clubs München, Max Wittenzellner, begrüßte alle Kriegsblinden und die Damen und Herren des ACM; er gab seiner Freude Ausdruck über die zahlreiche Beteiligung an dieser Veranstaltung. Der 2. Bezirksvorsitzende, Oskar Handow, überbrachte die Grüße des leider durch Krankheit verhinderten Landesverbands- u. 1. Bezirksvorsitzenden, Karl Wendel, und bedankte sich im Namen aller kriegsblinden Kameraden bei dem Herrn Präsidenten und den Mitgliedern des Automobil-Clubs für die sorgfältig vorbereitete und großzügig durchgeführte Veranstaltung, besonders für die Bereitstellung

Anders herum lief es für Fritz Kaspar, der in der 1600-ccm-Klasse auf einem neugebackenen Saab bei den Tourenwagen gemeldet hatte, wo ihm gegenüber dem neuen Clubmeister Gafus auf BMW 2000 zum Titel immerhin rund 20 Punkte gefehlt hätten. Da Ordnung sein muß, hat man dann den Fritz nachträglich zu den GT-Wagen gesteckt (und gewertet). So kam er zu seiner Überraschung dann dort zur Clubmeisterschaft. Gafus wiederum profitierte davon, daß der Greger Sepp ebenso wie Wastl Nachtmann vorübergehend die Orientierung und die Straße unter den Rädern verloren hatten ...

Ja, so eine Clubmeisterschaft ist schon aufregend. Man hat jedenfalls bis zum nächsten Jahr genügend Gesprächsstoff!

Über den „Rennverlauf“ bei den Wagen kann das ECHO dieses Mal leider nicht berichten: der erbetene Beitrag des hierzu laut Vorstandszusammensetzung berufenen Clubkameraden (der die Bitte ausschlug) blieb aus. Dafür wird unser clubeigener Augenzeuge Robby Murr für die nächste ECHO-Ausgabe eine bunte Nachlese liefern.

Wie spannend es zuzug, und wie knapp die Entscheidungen in den einzelnen Klassen ausfielen - wer nicht nur ein schnelles Fahrzeug, sondern auch den rechten Bogen gefunden hatte, darüber ist alles den Ergebnissen (auf Seite 4) zu entnehmen. L. W.

Nachtmann mit Höchstpunktzahl

Wer würde wohl Meister 1967 bei den Motorrädern werden? Denn es hatten ja diesmal 17 Fahrer genannt. Mit Spannung ging es an den Start. Aber oh Schreck, es gab zuerst einmal heftige Diskussionen über den Punkt 15 der Ausschreibung, der doch lautet: Doppelstart bei den Motorrädern sowie bei den Wagen ist nicht möglich. Darf aber nun einer mit dem Motorrad und mit dem Wagen je einmal fahren oder nicht? Die Nennungen waren angenommen worden und jeder Doppelstarter hatte auch seine Papiere für beide Fahrzeuge bekommen, und ich glaube, 5 Minuten vor dem Start kann man diese Frage kaum klären. Sie ist ja auch bis heute noch offen und ein guter Advokat legt gewiß für jede Seite diesen Punkt 15 richtig aus.

Der Sportleiter fand die Lösung: die Motorradfahrer sollten die Sache unter sich klären,

wenn es ohne Protest geht und es ging ohne Protest und Paragrafenreiterei. Hier zeigte sich die wirklich sportliche Einstellung unseres Clubkameraden Helmut Dähne und sie sollte von allen anerkannt werden. Er war ja der Betroffene um den Meistertitel, aber er sagte, der Schnellere sollte gewinnen und das war in diesem Fall der Doppelstarter Wastl Nachtmann auf seiner BSA. Mit absoluter Höchstpunktzahl ist er somit Clubmeister 1967.

Er ging Tage vorher noch bei Nacht und Nebel auf die Reise nach Hamburg, damit das Motorrad auch pünktlich eintraf, um am Kampf des begehrtesten aller Meistertitel teilnehmen zu können. Zweiter wurde in der großen Klasse nun eben Helmut Dähne auf BMW mit 5,3 Punkten Unterschied. Auf den 3. Platz kam Fritz Scherb, auch auf einer schweren BMW. Dann unser Meister des vorigen Jahres, Kurt Distler, auf seiner 360 ccm Maico auf Platz 4. Er hatte Pech, weil so ein schneller Moto-Cross-Hobel meist dann nicht anspricht, wenn er soll und das ergab für ihn am Start schon Nachteile. 5. dann unser Straßenrennfahrer mit Bergerfahrung, Julius Ilmberger auf BMW. 6. unser Altmeister Karl Ibscher, ganz knapp gefolgt von Hans Koch, beide auf BMW, dann zur Abwechslung wieder ein BSA-Fahrer, Friedrich Holzappel, er fuhr einen Hut um und kassierte 10 Punkte und rutschte dadurch weit nach hinten.

Sporterfolge!

Alle aktiven Clubkameraden werden gebeten, umgehend ihre „Erfolgsmeldungen“ einzureichen, damit die Geschäftsstelle für das rechtzeitige Erscheinen der diesjährigen

SIEGERLISTE

disponieren kann.

Einer muß den letzten machen und das war diesmal der März Walter auf BMW; glaubt es mir, die Maschine ist für ihn zu leicht. Boshafte Menschen behaupten zwar, er sei gefahren wie auf einer Urlaubsreise, aber Spaß muß sein.

Die kleinen Klassen waren diesmal mit je drei Fahrern besetzt. In der 100-ccm-Klasse siegte Gerd Düthorn auf Hercules vor Leo Rois auf Puch und Rainer Habrich auf Hercules. Die 250-ccm-Klasse gewann der Alex Mayer auf seiner Maico. Zweiter wurde der schnelle Erich Bayer auf einer 125 ccm Zündapp. Mit seiner Zeit wäre er in der Gesamtwertung mit Helmut Dähne zweiter, aber ihm wurde beim Slalom ein Hut zum Verhängnis und es gab 10 Punkte als Geschenk. Dritter wurde der Schreiber dieser Zeilen, auch auf einer 125 ccm Zündapp-Rakete. Die Zeitnehmer müssen von seiner Bremsprüfung so begeistert gewesen sein, daß sie ihm gleich 40 Punkte als Belohnung dafür gaben. Zeitmäßig hätte es selbst bei den großen Brummern im Mittelfeld gereicht.

Der Clubmeister der Gespannklasse ist diesmal Alfred Hechtel mit Beifahrer Rupert Bauer auf BMW. Nur sie allein erreichten das Ziel. Altmeister Ibscher, im Beiwagen meine Wenigkeit, fuhr mit dem Gespann mit so viel Schleifgas durch die Schikanen, daß auf halbem Weg die Kupplung ihren Geist aufgab.

Aber schön war es trotzdem und es sollten doch alle an diesen „Grand Prix“ mit Spaß und Freude mitmachen. Und nicht so mit tierischem Ernst, wie es manche Fahrer tun.

Eine gelungene Sache war am Samstag die Fuchsjagd, von der alle Teilnehmer begeistert waren. Gleich am Anfang führte die falsche Fährte in eine Straßenbaustelle. Was sich hier abspielte, dagegen ist der Verkehr auf dem Stachus ein Kinderspiel. Aber der Knoten löste sich auch wieder und weiter ging es dann auf der richtigen Fährte. Ein paar schlaue Autofahrer warteten an den Abzweigungen, ob die Motorradfahrer, die wie die wilde Meute herumhetzte, wieder zurück kamen oder ob die Spur stimmte. Und dann voll

BUCHBESPRECHUNGEN

Mit Pause auf den Pizol

Walter Pause: DIE GROSSEN SKI-STATIONEN DER ALPEN - SCHWEIZ, 208 Seiten, 24 farbige Übersichtskarten, 82 Luftaufnahmen, Ganzleinen 48.- DM. Bayerischer Landwirtschafts Verlag

Ski-Träume zu handfesten Skiplänen umzuwandeln, hat Walter Pause schon mit den ebenfalls im BLV erschienenen „100 schönsten Abfahrten“ geholfen. Schon darin zu blättern, war ein ungetrübtes Vergnügen und wohl für viele Anlaß, nach Pausen Methodik auf Abenteuer in fremde Skiparadiese auszugehen. Mit der neuen Buchreihe DIE GROSSEN SKI-STATIONEN, deren erster Band 24 „klassischen“ schweizer Zentren von Davos bis Villars, vom Corvatsch bis zum Pizol gewidmet ist, wird das Planen wiederum zum Träumen. Denn allein schon die Luftaufnahmen in Verbindung mit beispiellosen Pistenskizzen lassen es einem in den Zehen jucken. Aufschlußreicher können Skigebiete und Abfahrten einfach nicht mehr dargestellt werden.

Neben Fotos und Panoramakarten (mit dem eingezeichneten Streckennetz) enthält der Band Schweiz alles Wissenswerte und Interessante für Urlaub und Tagestour, Angaben über Talhöhe und Lage, Bahn- und Liftnetz, Schwierigkeitsgrad und die durchschnittlichen Schneeverhältnisse, gibt zudem Tips für Anreise und Nachleben, Eissportmöglichkeiten und Unterkunftsbedingungen. Daß eine allgemeine Qualifikation eines Skigebietes ebenso fragwürdig ist (ob der unterschiedlichen Geschmäcker), zeigt sich allerdings ebenso wie eine - wenn auch noch so sorgfältige - Preislagen-Betrachtung.

Trotzdem: ein herrliches Weihnachtsgeschenk für alte und junge, gute und nurleidenschaftliche Skifahrer. Und solche, welche mitreden wollen, wenn von den Idealpisten zwischen St. Moritz und Wangs gesprochen wird.

L. W.

Beilagenhinweis:

Unserer heutigen Auflage ist ein Prospekt der Firma PINI Photo-Kino-Optik beigelegt.

Erhöhte Unfallgefahr durch technische Mängel

ADAC überprüft 1,4 Millionen Fahrzeuge

Technische Mängel am Kraftfahrzeug, wie beispielsweise schlechte Bremsen, abgefahrene Reifen oder mangelhafte Beleuchtung, beeinträchtigen die Verkehrssicherheit und sind oft die Ursachen schwerer Verkehrsunfälle. Viele Unfälle brauchten nicht zu passieren, wenn alle Kraftfahrer stets darum bemüht wären, daß an ihrem Auto alles in Ordnung ist. Leider ist das nicht der Fall. Bei über der Hälfte aller im Jahre 1966 dem Technischen Überwachungsverein (TÜV vorgeführten Autos mußten technische Mängel festgestellt werden.

Bei den Überprüfungen der Kraftfahrzeuge durch die ADAC-Straßenwacht ergibt sich ein ähnliches Bild. An 85 Prozent aller vom Technischen Prüfdienst des ADAC kontrollierten Fahrzeuge funktionierte die Beleuchtung nicht einwandfrei. An jedem zweiten Fahrzeug wurde an den Rädern Unwucht festgestellt, so daß die Reifen ungleich abgefahren werden; jedes sechste Fahrzeug hatte mindestens einen abgefahrenen Reifen. Die Kontrolle der Bremsen ergab, daß rund ein Viertel der Autos ungleich wirkende Bremsen haben. Die Folgen sind: schlechte Bremswirkung oder ein Ausbrechen des Wagens beim Bremsen. Diese Ergebnisse lassen erkennen, wie wichtig die Arbeit des Technischen Prüfdienstes der ADAC-Straßenwacht im Interesse aller Kraftfahrer ist.

Ein Fahrer, der mit einem nicht verkehrssicheren Auto am Verkehr teilnimmt, gefährdet aber nicht nur sich und andere Verkehrsteilnehmer - er riskiert auch seinen Versicherungsschutz. Wenn ein Unfall dadurch entstanden ist, daß ein Fahrzeug beispielsweise abgefahrene Reifen oder schlechte Bremsen hatte, kann die Versicherung den Fahrer für den Schaden haftbar machen.

Mit dem vor einigen Jahren eingerichteten Technischen Prüfdienst leistet der ADAC einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Straßenverkehr. In den gelben Zelten, in denen alle Kraftfahrer

kostenlos Bremsen, Bereifung und Beleuchtung sowie Tachometer an ihrem Kraftfahrzeug überprüfen lassen können, stehen für diesen Service im Interesse der Verkehrssicherheit erfahrene Kfz.-Handwerker mit den modernsten Kontrollinstrumenten zur Verfügung. In den wenigen Jahren des Bestehens dieses Technischen Prüfdienstes des ADAC haben bereits 1,4 Millionen Kraftfahrer ihre Fahrzeuge überprüfen lassen.

Der Technische Prüfdienst des ADAC wird laufend ausgebaut. Zur Zeit verfügt der ADAC über 53 mobile Prüfstände. Im Winterhalbjahr ist es besonders wichtig, daß die gesamte Beleuchtungseinrichtung am Fahrzeug in Ordnung ist. Während der Herbst- und Wintermonate wird deshalb in den gelben Prüfzelten der ADAC-Straßenwacht im verstärkten Maße die Beleuchtung an den Fahrzeugen überprüft. Bei den schlechten Sichtverhältnissen im Herbst und Winter gilt mehr denn je: Gutes Licht - sichere Fahrt.

Mit dem ADAC zur OLYMPIA nach Mexiko

Als eine der ersten großen Organisationen auf dem Gebiet der Fernflüge hat jetzt die ADAC-Reise GmbH ein vollständiges, sieben Flugreisen umfassendes Programm zu den Olympischen Spielen 1968 in Mexiko City vorgelegt.

Das Angebot im großen Sonderprospekt reicht von einer 16tägigen Reise für DM 2690,- bis zur dreiwöchigen Flugreise „Mexicana“ für DM 4395,-, die Aufenthalte in Mexiko City, auf einer mexikanischen Hacienda, im mondänen Seebad Acapulco und bei den Kulturstätten der Mayas auf Yukatan vorsieht. Dazwischen stehen weitere Reisen zur Wahl mit Sonderprogrammen für die Besichtigung historischer Sehenswürdigkeiten im mittelamerikanischen Raum. Fünf Gruppenreisen bieten die Möglichkeit, die Ferien in New York zu verlängern. Die Reisen werden mit modernsten Düsenmaschinen des internationalen Linienverkehrs durchgeführt. Die Eintrittskarten zum Besuch der olympischen Wettkämpfe besorgt ebenfalls die ADAC-Reise GmbH.

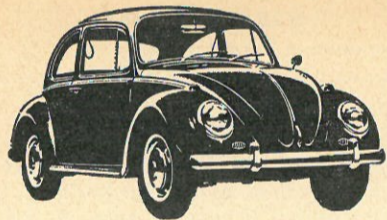
CLUBNACHRICHTEN

Wir gratulieren

10. 11.	Eugen Rupflin	80 Jahre
13. 11.	Martin Schick	70 Jahre
17. 11.	Hans Leitner	60 Jahre

Neuaufnahmen:

Habrigh , Reiner, Ingenieur, München 82, Kreillerstraße 169	Wittenzellner
Ehrtaler , Brauereibes., Kelheim, Donaustraße 22	Wittenzellner
Benesch , Walter, Kfz.-Mechaniker, München 45, Schleißheimer Straße 479	Nachtmann
Probst , Stephan, Rechtsreferendar, München 2, Theresienstraße 7	Rettschlag
Theis , Fritz, Buchdruckmeister, München 8, Breisacherstraße 4	Wittenzellner



VW 1300

Weil's beim VW im Detail stimmt, stimmt's auch im Ganzen

Eine kostenlose unverbindliche Probefahrt wird auch Sie überzeugen

AUTO Greger

München-Obermenzing, Verdistr. 134
Telefon 85 5427
Dachau, Ludwig-Thoma-Str. 30, Tel. 3977

CLAUS STENVERS · MÜNCHEN

ARMATUREN - PUMPEN - MESSGERÄTE

für Wasser, Heizung, Dampf, Gase

8¹ München 42 Aindorferstr. 99 Tel. 56 25 61 Fernsch. 05-22588



Internationale, unabhängige Fachzeitschrift für den Motorboot- und Wasserskisport

Die Zeitschrift für den motorisierten Wassersportler
Jahresabonnement
DM 20.-
zu bestellen bei jeder Postanstalt oder beim

Verlag A. Heinz Flücht oHG, 8073 Kösching/Obb., Bergstr. 6

Aus unserem Winterprogramm bieten wir an:

Gefrierschutzmittel - Defroster - Schneeketten - Chromschutz
Korrosionsschutz - Skihalter - Klarsichtscheiben u. v. a.
MS und MSE-Reifen und Felgen mit Montage und Auswuchten

Unser Sonderangebot:

Haltegurte 2 Punkt DM 22.50 - 3 Punkt DM 31.50
Batterie-Heimladegeräte 6V od. 12 V DM 35.50
Skisafe DM 8.-

Unser Sportgeschäft in der Nymphenburger Str. 23 führt alle Wintersportartikel: Ski - Skibob - Skiausrüstung
Rodel - Wintersportbekleidung u. v. a.



MEIR-VIANDEN

München 45 · Ingolstädter Straße 77 im EURO-Industriepark Nord

München 2
Nymphenburger Straße 25

München 90
Regerstraße 12

Landshut
Papierstr. 25

Straubing
Unterer Stadtgraben 62/63

Kempten/St. Mang
Magnusstr. 4

neu

VALVOLINE
RACING
MOTOR OIL

Valvoline-Öl Verkaufsdirektion Bayern
Karl Heusser, München 8, Trogerstraße 36, Telefon 44 28 74

Für jeden Wagen,
der sportlich gefahren wird



MÜNCHEN 2
Luisenstraße 5
Telefon 59 41 31
und 59 38 85

GRUNDBESITZ -

- ◆ VERWERTUNG
- ◆ VERWALTUNG

SPORTERFOLGE

Motorräder

Sechstagesfahrt in Zakopane

Dieter **Kramer** (Zündapp 125) Kl.-Sieg, Gold
Günter **Sengfelder** (Zündapp 50) Gold

Aalen Moto-cross

Erich **Baier** (Zündapp 50) 1. Platz
(Maico 250) 1. Platz

Weilheim Moto-cross (Jun.-Pokal)

Erich **Baier** (Zündapp 50) 1. Platz
(Maico 250) 2mal 1. Platz

Kurt **Distler** (Maico 500) 1. Platz
Helmut **Dähne** (Maico 500) 3. Platz

Kirchheim Bergpreis

Julius **Ilmberger** (BMW 500) Kl.-Sieg

Erbach Moto-cross

Erich **Baier** (Maico 250) 1. Platz
Edgar **Rettschlag** (BMW-SW) 8. Platz

Höchstätt Moto-cross

Kurt **Distler** (Maico 500) 1. Platz

Augsburger Zuverlässigkeitsfahrt

Leo **Rois** (Puch 50) Gold
Gert **Düthorn** (Hercules 100) Goldpl.
Stephan **Probst** (Hercules 100) Goldpl.
Edgar **Rettschlag** (Zündapp 125) Silberpl.
Alex **Maier** (Maico 250) Goldpl.
Kurt **Distler** (Maico 500) Kl.-Sieg, Gold

Rhön-Bergpreis

Erich **Baier** (Zündapp 125) 5. Platz
Julius **Ilmberger** (BMW 500) 8. Platz

Holzkirchen Trial 1. Lauf DM

Günter **Sengfelder** (Zündapp 200) 2. Platz

Garmisch Trial 2. Lauf DM

Günter **Sengfelder** (Zündapp 200) 2. Platz

Wagen

Kirchheim Bergpreis

Sepp **Greger** (Porsche) Gesamtsieg
Dieter **Schmid** (Lotus) Klassensieg

Das Irreale an der Sechstagesfahrt

Der alte Zopf muß weg!

Die zurückliegende Sechstagesfahrt in Polen hat erneut in aller Deutlichkeit die Problematik aufgezeigt, die diesem Mammut-Wettbewerb, und insbesondere den populären Team-Konkurrenzen, anhaftet. Sie unterliegt sowohl ob ihres antiquierten Austragungs-Reglements als auch hinsichtlich der Erfolgchancen für den Teilnehmer ihren eigenen Gesetzen. Spielregeln, die verhängnisvollen Zufälligkeiten ungleich mehr Raum zugestehen als die jeder anderen vergleichbaren Sportart. Man würde am Kern des Problems vorbeireden, wollte man bei einer sechstägigen Härteprüfung dieses Ausmaßes als von einem Sport-Roulette sprechen. Aber die nie vollständig auszuschließende technische Unzulänglichkeit des Sportgerätes Motorrad bringt nun einmal zwangsläufig unbillige Härten ins sportliche Kräfteressen, denen mit dem derzeitigen Austragungsmodus nicht ausreichend Rechnung getragen wird.

Das einst durchaus gültige Argument, daß diese gnadenlose Langstreckenprüfung als konstruktiv aufschlußreiche Bewährungsprobe des Serienmotorrades zu betrachten und deshalb ein kompromißloser Auslesemodus angebracht sei, ist längst überholt. Einmal werden nahezu ausnahmslos nur mehr Spezialmodelle gefahren, zum anderen fällt die Maschine nur noch in den seltensten Fällen auf Grund einer technischen Fehlentwicklung oder ungenügender technischer Reife aus. Zündapp, in Zakopane mit leichten und leichtesten Typen vertreten und mit drei Klassensiegen neben MZ erfolgreichstes Fabrikat, hat bewiesen, daß heute selbst vergleichsweise leistungsschwache und extrem leichtgewichtige Maschinen klaglos eine sechstägige Tortur durch Morast und über steinige Holperwege durchstehen. Es sind, wie durch das Beispiel unserer ausgefallenen National-Fahrer bestätigt, vielmehr entweder Folgen des Risikos steter Leistungssteigerung, die zu Defekten führen, die im Alltag längst ausgestanden sind, oder Ursachen, die im Fehlverhalten des Fahrers begründet sind, auf alle Fälle oft genug unberechenbare Zufalls-

schäden, die den Fahrer aus dem Rennen werfen und damit im Rahmen der Team-Wertung selbst aussichtsreich im Wettbewerb liegende Mannschaften um ihre Chancen bringen.

Alle fünf Überlebenden der westdeutschen Trophäen-Mannschaft haben sich unter 315 gestarteten Teilnehmern in der Individualwertung unter die ersten Zehn gefahren. Im Mannschaftswettbewerb landeten sie nach dem Ausfall eines einzigen Team-Mitgliedes auf dem sechsten Rang. Hier beginnen Glück und Pech eine Rolle zu spielen, die ihnen in einem sportlichen Wettstreit nicht zukommen.

Fahrer wie die sporttreibenden Firmen wissen vor dem Start, was während der sechs Tage auf sie zukommt. Man nimmt die zu erwartenden Strapazen ebenso in Kauf wie Sturzrisiken und deren Folgen oder die unausbleiblichen Pannen jeglicher Art, die zu beheben, zu den erforderlichen Handwerkskünsten eines Geländefahrers nun einmal gehört. Was jedoch auszuraumen ist, ist das Zufallsmoment und dessen einschneidender Einfluß, soll dieser harte Wettbewerb auch unter den heutigen Vorzeichen nicht vollends seinen Sinn verlieren.

In allen anderen motorsportlichen Disziplinen begegnet man unbilligen Härten (eben Ausfällen, die auf technische Defekte zurückzuführen sind) dadurch, daß man nur eine bestimmte Quote der gefahrenen Läufe wertet. Für die Sechstagesfahrt bietet sich an, die fünf besten der sechs Fahrer zu „zählen“, um für die Mannschaft das Zufallspech auszuschalten. Die Radfahrer halten es beim Mannschaftsfahren schon längst so. Mit Recht fragt man sich, warum man den Teilnehmern an einer ohnedies unerbittlich schweren Sechstagesfahrt diese Chance versagt und krampfhaft an Kriterien festhält, nur weil es halt schon immer so gewesen ist.

Um auf den Vergleich mit dem Roulette zurückzukommen: Man hat weder bei der Auswahl der westdeutschen Fahrerbesetzung noch

des Maschinenmaterials falsch gesetzt. Unsere National-Teams scheiterten lediglich am alten Zopf eines reformbedürftigen Reglements. Wohl gemerkt, diese Feststellung hat ebenso für die Engländer, Tschechen, Italiener (einer zog sich beim Sturz einen Schlüsselbeinbruch zu) Gültigkeit.

Für die Gelände-Europameisterschaft hat man bereits neue Wege gewiesen. Vielleicht kann die FIM auch im Hinblick auf die Sechstagesfahrt über den eigenen Schatten springen.
L. W.

Der ACM und die Sechstagesfahrt

Das Aufgebot des ACM, alles Zündapp-Fahrer, hat sich mit unterschiedlichem Erfolg geschlagen. Anderl **Brandl** war am Starttag bereits wieder unterwegs nach Hause (mit gebrochener Kniescheibe). Günter **Sengfelder** holte sich zwar die Goldene, sein Vasenteam fiel jedoch am Schlußtag noch auf den dritten Platz zurück. Dieter **Kramer** fuhr zwar bei den 125ern die höchste Punktzahl heraus, doch fehlte der Trophäen-Mannschaft in der Endabrechnung der sechste Mann, wodurch Kramer & Co., klar in Führung liegend, um den großen Triumph kamen. Immerhin krönte er seine großartige Saison mit Klassensieg und Gold.

Das uns so sehr verbundene Fabrikat **Zündapp** schnitt wieder einmal prächtig ab: drei Klassensiege, die beiden punktbesten Einzelfahrer und dazu den ersten Platz bei den Fabrikmannschaften!

Bei **Metzeler** war der Erfolg nicht so deutlich zählbar, und wenn man vom „erfolgreichsten Fabrikat“ spricht, begibt man sich leicht auf's Glatteis. Doch die Nachfrage berechtigt zweifellos diese Feststellung!

Der ACM stellte auch wieder ein Koryphäen-Team: Sensburg als Jury-Mitglied, Wiggerl Kraus sorgte für Profil und ausreichend Luft, Schorsch Weiß managte in gewohnter Manier, und Gau-Mitterreiter hätte beinahe seine Clubmannschaft zum Sieg geführt!



Alle DUCOLUX-Autolacke und -Sprühdosen in ca. 800 Farbtönen

Malerlacke - Haushaltlacke - Spengler- u. Reparaturspachtel in 2 Komponenten - Spritzpistolen - Schleifpapiere etc.

LEONHARDT KG

Frauenstr. 20, beim Viktualienmarkt, Tel. 22 64 05 u. 22 73 60
Auch am Samstag von 8 bis 13 Uhr geöffnet!



VERTRAGSWERKSTATT
der
DAIMLER-BENZ
AKTIENGESELLSCHAFT

JANDL & MULLER
Ismaninger Str. 38
Telefon 441246, 445246

**Jedes
neue
Mitglied**

stärkt unseren Club

Helfen auch Sie mit, Freunde
für den ACM zu werben!



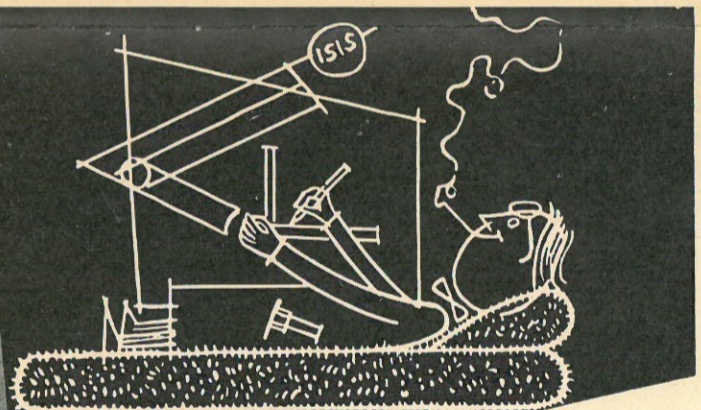
München, Sonnenstraße 3
Großes Spezialhaus am Sendlinger-Tor-Platz

Große Preissenkung
für Sauter-Farbbilder!

- **Instamatic-Farbbild**
9x9 cm **85 Pfennig**
- **SAUTER-Farbbild**
vom Negativ bis 9x13 cm **95 Pfennig**
- **SAUTER-Farbbild**
vom Kleinbild-Dia bis 9x13 cm **1.20 Mark**

Instamatic-Schnell-Dienst
bis 17 Uhr gebracht –
anderntags 12 Uhr fertig
AUF ALLE SAUTER FARBBILDER:
QUALITÄTS-GARANTIE!
Bei Nichtgefallen
haben Sie Rückgaberecht.

Bei Sauter werden Ihre
Farbbilder mit Liebe
und Sorgfalt gemacht.



*Jedem Konstrukteur
ein Sofa!*

Ein ernsthaft gemeinter Vorschlag
gelegentlich einer Ingenieur-Tagung.
Wohlverstanden – zum Entspannen –
zur Erhaltung der Spannkraft.
Aber erst: Die Spannkraft schonen,
alle Arbeiterleichterungen beim
Zeichnen ausnutzen, erst eine ISIS-
Zeichenmaschine und – sorgfältige
Auswahl aller übrigen Zeichengeräte.

**Das gilt auch für den
Studenten.**



ZEICHENBEDARF
OTTO SCHILLER
MÜNCHEN 15 · Mittererstraße 3
Ruf 53 0745

Fortsetzung Herbstprüfungsfahrt in Riedenburg

nach. Der Fuchsbau wurde dann auch bald gefunden. Aber wo war der Fuchs? Es gab welche, die holten erst einmal die Ausschreibung aus der Tasche um festzustellen, was nun überhaupt zu tun wäre. Einer fiel gleich einen harmlosen Pilzsammler an, weil der eine sehr farbige Tasche bei sich hatte und daher als Fuchs verdächtig war. Erst als man ihn fast entkleidet hatte (auf der Suche nach dem versteckten Fuchsschwanz), stellte sich der Irrtum heraus. Es dauerte auch eine ganze Zeit, bis man die richtige Spur gewittert hatte, denn unser Präsident als Fuchs hatte sich gut im Gehölz versteckt. Allen Initiatoren und Helfern dieser netten Hetzjagd sei nachträglich noch gedankt und vielleicht reicht die Zeit wieder einmal für so eine Fuchsjagd. Abgeschlossen wurde die Jagd mit Kaffee und Küchlerl in einem netten Lokal, das unser Clubmitglied Herr Landrat Lang für uns organisiert hatte.

Kaum fertig am Kaffeetisch, lud er uns zum nächsten Ereignis ein. Es hieß auf nach Rie-

denburg ins Hallenbad. Hier wurden dann gleich die ACM-Schwimmmeisterschaften bei den Damen und Herren ausgetragen. Wegen großer Beteiligung sogar mit Vorläufen. Für alle Teilnehmer war es eine Mords-Gaudi.

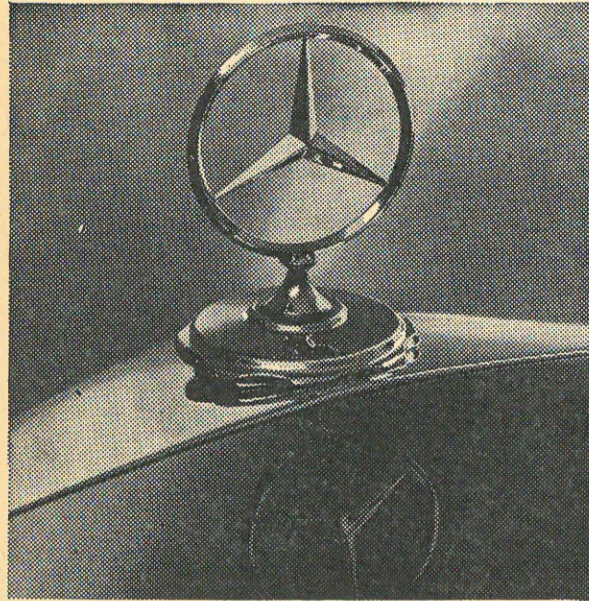
Als Gaudi fasse ich bloß eins nicht auf, wenn man in Riedenburg ankommt und gerne sein Quartier wissen möchte (weil man sich ja zum Motorradfahren umziehen muß), und man wird dann in einem unfreundlichen Ton abgewiesen. Es hieß, in einer halben Stunde solle man nochmal kommen, jetzt habe man keine Zeit dafür. Gut, essen muß ein jeder mal, aber ein Blick auf die Quartierliste hätte uns ja gereicht; doch auch dies wurde uns abgeschlagen und wir mußten wie unartige Schüler von dannen ziehen.

Abschließend darf ich aber feststellen, daß diese Clubmeisterschaft des ACM 1967 in Riedenburg mit ihrer Fülle an netten Abwechslungen eine der schönsten bisher war.

E. Rettschlag

ACM-Clubmeisterschaft – Ergebnisse

Motorräder		Punkte	Punkte
100 ccm:			
1. Gert Dühorn	329,7	3. Heinz Reiter	328,9
2. Leo Rois	320,8	4. Josef Dick	326,7
3. Reiner Habrich	317,3	5. Klaus Houzer	318,7
250 ccm:		6. Wilhelm v. Müller jun.	313,0
1. Alex Mayer	363,4	7. Bernhard Huser	310,5
2. Erich Bayer	361,6	8. Christian Mitterer	298,4
3. Edgar Rettschlag	317,4	9. Wilhelm Bronberger	297,2
Über 250 ccm:		10. Wolfhart Zechiel	186,8
1. Sebastian Nachtmann	376,9	2000 ccm:	
2. Helmut Dähne	371,6	1. Heinrich Gafus	350,5
3. Fritz Scherb	364,4	2. Rolf Hofmann	348,9
4. Kurt Distler	362,3	3. Werner Kammerlehner	329,3
5. Julius Ilmberger	356,2	4. Robert Schott	321,7
6. Karl Ibscher	350,8	5. Herbert Paul	320,8
7. Hans Koch	349,2	6. Sebastian Nachtmann	318,0
8. Friedrich Holzapfel	346,4	7. Heinz Key	317,7
9. Walter März	346,0	8. Franz Reb	317,5
Seitenwagen		9. Hans Schimmel	315,2
1. Alfred Hechtel	328,8	10. Willi Bogner	311,8
Tourenwagen		11. Hans Werner	302,5
700 ccm:		12. Toni Miller	288,0
1. Hans Huber	300,0	13. Inge Schott	284,2
1000 ccm:		14. Sepp Greger	244,4
1. Julius Wagenführer	345,6	15. August Hobl	244,2
2. Hans Kugler	342,0	16. Walter Benesch	238,8
3. Aribert Zeisberg	320,6	2500 ccm:	
4. Manfred Geith	317,6	1. Walter Köhnlein	287,9
5. Sieglinde Baldus	309,4	2. Hermann Schellhorn	282,2
6. Stefan Ostermeier	296,6	3. Franz Lang	270,5
7. Walter März	292,8	4. August Leinauer	257,2
8. Gerda Angerer	287,0	Über 2500 ccm:	
9. Claus Stenvers	286,8	1. Wiggerl Kraus	272,0
10. Sonja Miller	273,8	GT-Wagen	
11. Margot Miller	241,5	1600 ccm:	
1300 ccm:		1. Fritz Kaspar	330,8
1. Alfred Krohe	342,2	Über 1600 ccm:	
2. Juliane Distler	328,2	1. Karin Hofmann	330,2
3. Hans Peter Haberl	324,2	2. Willi König	326,2
4. Bernd Botschen	313,5	3. Georg Distler	316,5
5. Toni Fraunholz	301,8	4. Richard Distler sen.	312,2
6. Willi Friedl	297,6	Damen-Wertung	
7. Richard Siebenwurst	278,6	1. Karin Hofmann	330,2
8. Lore Schretzenmayr	268,8	2. Juliane Distler	328,2
9. Blasius Fischer	263,6	3. Sieglinde Baldus	309,4
1600 ccm:		4. Gerda Angerer	287,0
1. Karl Halmburger	330,4	5. Inge Schott	284,2
2. Heinrich Huber	329,0	6. Sonja Miller	273,8
		7. Lore Schretzenmayr	268,8
		8. Margot Miller	241,5



Ein Symbol der Qualität für mehr als 100 Produkte

MERCEDES-BENZ
Ihr guter Stern auf allen Straßen



4501 PS

DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT,
NIEDERLASSUNG MÜNCHEN

Arnulfstraße 61, Ruf 5 13 61
Ausstellungsraum: Briener Straße 1, Ruf 29 26 00
Gebrauchtwagenverkauf: Dachauer Straße 112, Ruf 5 13 61

AUTO-HENNE KG, Großvertretung

Reparaturwerk und Ersatzteillager: Landsberger Straße 382, Ruf 58 10 11
PKW-Zweigbetrieb: Kidlerstraße 36, Ruf 76 89 31
Ausstellungsräume und Gebrauchtwagenverkauf:

Maximiliansplatz 12b, Ruf 76 89 31

HANNS OMERS, Vertretung, Nymphenburger Straße 81, Ruf 52 60 91

BEIERL

liefert alles

► Büromöbel
► Büromaschinen
► Bürobedarf

8 München 2 · Blumenstraße 42, Ecke
Oberanger · Telefon 24 02 66

Besichtigen Sie unsere neuen Ausstellungsräume -
Bequemes Parken auf firmeneigenem Grundstück

Hansa

LICHT UND FOTOPAUSEREI
INHABER: MAX WITTENZELLNER

München 15, Sonnenstraße 15 · Sammelruf 59 52 27

fertigt: Lichtpausen
Fotokopien
Plandrucke
Vervielfältigungen
Fotodruck
Groß-Foto
Mikroaufnahmen

MÜNCHENER-MOTOR-HANDELS-GMBH.



Vertragshändler der Adam Opel A.G.

8 München 8, Trogerstraße 4



Besichtigen Sie unsere
ständige

Gebrauchtwagenausstellung

44 52 16

45 09 13



Clublokal des
Automobil-Club München e.V.

(ACM im ADAC)

Löwenbräuwirt Georg Berger

Motoröle
Getriebeöle
Metallbearbeitungsöle
Industrieschmierstoffe
Schmierfette
Sonderschmiermittel mit MoS₂

Optimol

Optimol-Ölwerke GmbH
München 8
Friedenstraße 7
Ruf 40 40 44-47